

Aussprache – Das Alphabet

Das Alphabet

Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben. Dazu kommen noch Ä, Ö, Ü und ß. Einige Buchstaben werden im Deutschen anders ausgesprochen als in anderen Sprachen. Einige Besonderheiten werden hier kurz erklärt.

Nehmen Sie sich einen Spiegel und probieren Sie!

Ä, Ö und Ü

- Das kurze Ä [ɛ] wie in *kräftig* spricht man wie ein kurzes offenes E [ɛ] (z. B. in *Tennis*)
- Für ein langes Ä [ɛ:] wie in *Rumänien* sprechen Sie ein langes geschlossenes E [e:] (*lesen*) und öffnen dann aber den Mund weiter.
- Für das Ö (lang [ø:], kurz [œ]): Sprechen Sie ein E und runden Sie dann die Lippen wie beim O.
- Für das Ü (lang [y:], kurz [ʏ]): Sprechen Sie ein I und runden Sie dann die Lippen wie beim U.
- Beim Ö und Ü sind die Lippen wie beim Pfeifen oder Küssen.
- Ö und Ü gibt es lang/geschlossen und kurz/offen.

AU, EI, ÄU und EU

Im Deutschen gibt es drei Diphthonge. AU, EI und ÄU/EU. Dabei werden zwei kurze Vokale gleitend miteinander verbunden.

- [aɛ]: kurzes A + kurzes E → geschrieben wird es als: *ei* (*Leipzig*), *ai* (*Frankfurt am Main*), *ey* (*Meyer*) oder *ay* (*Bayern*)
- [aɔ]: kurzes A + kurzes O → geschrieben wird es als: *au* (*Australien*)
- [ɔʏ]: kurzes O + kurzes Ö → geschrieben wird es als: *eu* (*Deutsch*) oder *äu* (*Verkäufer*)

ß [s]

Das ß gibt es nur als kleinen Buchstaben hinter einem langen Vokal. Hinter einem kurzen Vokal schreibt man ss. ss und ß werden gesprochen wie ein stimmloses S.

SCH [ʃ]

Das SCH ist nur ein Laut (*schön*, *Schule*). Die Lippen sind nach vorn gestülpt, die Zähne sind aufeinander und dann wird die Luft kräftig ausgestoßen. Man spricht SCH auch bei den Silbenanfängen *Sp-* (*Sport*) und *St-* (*Stuttgart*), aber nicht bei *s + Endung -chen* (*Häuschen*) → Häus-chen.

CH

Das CH wird als [x] (ganz weit hinten wie beim Schnarchen) gebildet nach *u, o, a* und *au*: *acht, suchen, Tochter, auch*.

Das CH wird als [ç] (Zähne sind aufeinander, Lippen ganz breit, Luft ausstoßen) gebildet nach den anderen Vokalen, nach *l, n, r* und in der Endung *-chen*: *München, ich, Töchter*.

Das CH wird in der Verbindung *-chs* und am Anfang einiger Fremdwörter und deutscher Namen als [k] gesprochen: *Sachsen, sechs, Chor, Chemnitz*.

J

Das J wird in den meisten Wörtern nur als ein Laut [j] gesprochen: *Japan* gesprochen wie [ˈja:pan], *Juli* wie [ˈju:li] ohne Vokalneueinsatz.

Nur in einigen Fremdwörtern (*Jeans*) wird *j* wie im Englischen als [dʒ] oder [ʒ] wie in *Journalist* gesprochen.

Z

Das Z wird als [ts] gesprochen.

V

Das V wird meist als [f] gesprochen (*Vorname, Hannover*), nur in manchen Fremdwörtern wie /w/ [v] (*Visum*).

W

Beim W liegen die oberen Schneidezähne auf der Unterlippe. Das W wird im Deutschen nicht bilabial wie im Englischen gebildet.